

„Solche wichtigen Sachen vergisst man nicht!“

Suchtpräventionsveranstaltung mit ehemals Suchtmittelabhängigen

Roter Vorhang, farbiges Licht und Nebel - Theateratmosphäre empfing die Schülerinnen und Schüler am 22.09.2015 in der Aula des Gutenberg-Gymnasiums. Doch keine klassische Theateraufführung erwartete die Neuntklässler, sondern Improvisationstheater.

„Bäcker“, „Lehrer“ oder „Psychologe“? Den Neuntklässlern fiel die Wahl nicht schwer – der Psychologe musste auf die Bühne, um sich dann mit der zwanghaften ängstlichen Frau Bäcker, die sich wie ein Rosenkohl fühlte, auseinanderzusetzen. Viele ähnlich skurrile, witzige Szenen entwickelten die Spieler von Theater „RequiSit“ auf Zurufe der SchülerInnen. „Ich hatte oft einen Lachflash“ - so urteilte ein Neuntklässler. „Genial“, „anders“, „entspannt“, „kreativ“, „abwechslungsreich und witzig“ empfanden andere die Improshow.

Im Anschluss an die Aufführung sprachen die Schülerinnen und Schüler mit den ehemals suchtmittelabhängigen Spielern. In Gesprächsgruppen konnten sie alle Fragen zu Sucht und Drogen loswerden ... und alle Fragen wurden authentisch beantwortet. „Er war für wirklich alle Fragen offen“ – die SchülerInnen waren von der Offenheit und Ehrlichkeit der persönlichen Antworten beeindruckt und empfanden diese Stunden des Vormittags als sehr intensiv. Auch die Lehrkräfte, für die ebenfalls eine Gesprächsrunde stattfand, hat das innovative Konzept zur Suchtprävention von RequiSit überzeugt. Im regen Austausch mit Frau Steger, der Leiterin von RequiSit, einem ehemals suchtmittelabhängigen Praktikanten sowie Frau Öhl von der Drogen- und Suchtberatungsstelle „Brücke“ erhielten die Lehrkräfte wertvolle Informationen und Tipps für ihre präventive pädagogische Arbeit.

Diese Veranstaltung wurde für alle 9. Klassen und ihre Klassenleitungen vom Präventionsteam des Gymnasiums organisiert und fügt sich in das ganzheitliche Präventionskonzept der Schule ein. Die Klassenleitungen 8 nahmen ebenfalls teil, um Einblicke in die Thematik zu bekommen: „Sucht-Sehnsucht“ ist Ende Januar für drei Tage Thema in allen achten Klassen im Rahmen der Methodentage.

Das Fazit der Neuntklässler: „Meine Meinung über Drogen hat sich heftig verändert nach dieser Gesprächsrunde“, „Drogen haben so gut wie nur Nachteile“, „Die Legalisierung von Cannabis sehe ich jetzt kritischer“, „Von allen Drogenpräventionsprogrammen war dieses mit Abstand das sinnvollste und beste!“, „Es hat mir jetzt mal richtig die Augen geöffnet“, „Solche wichtigen Sachen vergisst man nicht.“

U. Ryschka, B. Deick, I. Mendel (für das Präventionsteam des Gutenberg-Gymnasiums)
